

Schulinterner Kernlehrplan FHS – Sekundarstufe I

Erdkunde/ Geographie

(letzte Überarbeitung: 12/2020)

Herdecke, Dezember 2020 INHALTSVERZEICHNIS

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Allgemeine Informationen zu den Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	16
2.3	Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.4	Lehr- und Lernmittel	19
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	20
4	Qualitätssicherung	20

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

In einer zunehmend globalisierten Welt wird es immer schwieriger, sich zu orientieren und Zusammenhänge zu erkennen. Das Fach Geographie leistet hier einen wichtigen Beitrag zum Verständnis unserer komplexen Welt.

Geographische Bildung in der Schule vermittelt wirtschaftliche, politische, soziale, kulturelle, ökologische und naturräumliche Kenntnisse und trägt zum Verständnis komplexer Zusammenhänge dieser Bereiche im regionalen Bereich, in Europa und in einer globalisierten Welt bei. Sie entwickelt Sensibilität für Umwelt und Nachhaltigkeit und fördert somit die Verantwortung der zukünftigen Generationen für die Erde und deren Gestaltung (Bildung zur nachhaltigen Entwicklung). Der Geographieunterricht vermittelt vielfältige Methoden, ist vernetzend und fachübergreifend.

Grundlage der pädagogischen Arbeit des Faches Geographie bildet die Förderung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen des einzelnen Schülers. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Das Fach Geographie beteiligt sich an Projekten mit dem Ziel, ein nachhaltiges Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Mit diesem Schwerpunkt trägt das Fach maßgeblich zur Umsetzung des Leitbildes der FHS „Zukunft gestalten“ bei.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen an der FHS zwei Computerräume zur Verfügung sowie das Medien- und Arbeitszentrum (m@z), in dem eine eigene Literatur für Sach- und Fachbücher, Bildbände, Lexika und Nachschlagewerke in gedruckter Form oder auf CD-Rom sowie Internet-Arbeitsplätze zur Online-Recherche zur Verfügung stehen. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Allgemeine Informationen zu den Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan von 2019/ 2020 verbindlich angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die tabellarische Gliederung soll allen am Geographieunterricht Beteiligten und Interessierten der Schule einen Überblick auf die Umsetzung des Kernlehrplans an der Friedrich-Harkort-Schule verschaffen.

Auf der Ebene der fachlichen Ziele müssen den Schüler/-innen fachliche Kompetenzen vermittelt werden, die in den Tabellen als Kompetenzen aufgeführt sind. Diese Kompetenzen erwerben die Schüler/-innen in zugeordneten Inhaltsfeldern und fachlichen Kontexten. Bei der Zuordnung der Kompetenzen zu den jeweiligen Inhaltsfeldern wurde darauf geachtet, dass alle Kompetenzen innerhalb der Sekundarstufe I eine strukturierte Zuordnung gefunden haben (Vgl.: Tabelle 2 bis Tabelle 3, Seite 6 bis 15). Das soll Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen, diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Neben dem fachlichen Lernen sind das methodische Lernen und das soziale Lernen zwei weitere, gleichberechtigte Lernebenen, die notwendig sind um dem Streben nach der Förderung von Handlungskompetenzen zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung (Vgl. Schulprogramm FHS) gerecht zu werden. Zur Vermittlung der erforderlichen methodischen Kompetenzen orientiert sich der Erdkundeunterricht am Methodencurriculum der FHS. Um die verbindlichen Kompetenzen zu erreichen, können für die individuelle Unterrichtsplanung methodische Freiheiten genutzt werden, da auf eine Zuordnung der prozessbezogenen Kompetenzen zu einzelnen Inhalten bewusst verzichtet wurde.

Tabelle 1: Strukturübersicht zum schulinternen Curriculum in den Klassenstufen der FHS

	Klasse 5 (ca. 60 Std.)	Klasse 7 (ca. 60 Std.)
Themen	1 Sich Orientieren (14 Std.) 2 Leben in Stadt und Land (13 Std.) 3 Ferien und Freizeit (12 Std.) 4 Arbeit, Produktion und Versorgung (13 Std.) 5 Strukturwandel von Räumen (8 Std.)	1 Entstehung Klima der Erde (14 Std.) 2 Landschaftszonen der Erde (36 Std.) 3 Klimawandel (10 Std.)
Lehrwerke	Terra Erdkunde 1, Ernst Klett Verlag, 2016	Terra Erdkunde 2, Ernst Klett Verlag, 2020
	Diercke Weltatlas, Westermann Verlag, 2015	
Entwicklungsziele	Erweiterung und Vertiefung des Erwerbs des Atlasführerscheins Evaluation des KLPs am Ende des Schuljahres	Vertiefung des topographischen Orientierungswissens Erweiterung des Präsentationsprojektes in Zusammenarbeit mit dem M@Z (Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeit zur Informationsrecherche und Erstellen einer digitalen Präsentation) Erweiterung der Literatur des M@Z für das Präsentationsprojekt Anpassung Lehrplan an G9 in den Klassen 8 und 9

Tabelle 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte, Atlas und digitalen Medien zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>
<ul style="list-style-type: none">▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK 1.2),▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK 2.2),▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK 4.1)
<p>Inhaltsfelder: IF 1</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>
<ul style="list-style-type: none">▫ Gradnetz der Erde: Gradnetz, Breitenkreis, Äquator, Längenhälfte/Meridian, Nullmeridian, Globus, Rotation, Kontinent, Ozean▫ Orientierung im Atlas: Register, Legende, Planquadrat, Karte, Maßstab
<p>Hinweise:</p>
<ul style="list-style-type: none">▫ Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
<p>Zeitbedarf: ca. 14 US</p>

Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2) (fakultativ).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege Gemeinde Dorf, City,
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Grundbedürfnisse Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler Pendler, Umland Stadt
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Stadtviertel, Wohngebiete, Industrie- und Gewerbegebiete, Mischgebiet, Naherholungsgebiete
- Kartierung der Herdecker Innenstadt (fakultativ)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 US

Unterrichtsvorhaben III: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- orientieren und informieren sich über Urlaubsziele mit Hilfe von Apps (HK... MKR 2.1, 2.2)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK 1)
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3)
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6),
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag (Klimadiagramm), Küstenlandschaft (Flut, Ebbe, Gezeiten, Watt, Nationalpark) und Gebirgslandschaft (Vegetationszeit, Höhenstufen), touristische Infrastruktur, künstliche Erlebniswelten
- Veränderungen
- Sanfter Tourismus versus Massentourismus: Overtourismus, saisonaler Tourismus (Hauptsaison, Nebensaison), Wirtschaftsstruktur und Umwelt

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 12 US

Unterrichtsvorhaben IV: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1),
- Erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4)

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden (Börde, Löss), Getreide und Zuckerrüben aus der Börde, Fruchtfolge, Ackerbau, Grünlandwirtschaft, Gemüsebaubetriebe, Sonderkulturen
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung Mischbetrieb, Mechanisierung, konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft; ökologische Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden, Besuch des Niermann Biohofes,

Zeitbedarf: ca. 13 US

Unterrichtsvorhaben V: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 6.1)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaft mit verteilten Rollen: Wirtschaftssektoren, Standortfaktoren (Gewichtung und Bewertung)
- Tagebau (Das „braune“ Gold)
- Standortfaktoren des sekundären (Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur) und des tertiären Sektors (Branchen, Dienstleistungen, quartärer Sektor)
- Strukturwandel industriell geprägter Räume: Das Ruhrgebiet

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 8 US

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Tabelle 3: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</p>
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (z.B. Google Earth, Web-GIS) (MK 1).▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2).▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).▫ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10).
<p>Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">▫ Himmelskörper Erde, Erdrevolution, Erdrotation, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen (Gemäßigte Zone, Polare Zone, Tropische Zone), Temperaturzonen, Jahreszeiten/ Jahreszeitenklima▫ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, Hochdruckgebiet, Tiefdruckgebiet, planetarische Zirkulation, Innertropische Konvergenzzone, Passat/ Passatzirkulation, Regenzeit, Trockenzeit
<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none">▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.
<p>Zeitbedarf: ca. 14 US.</p>

Unterrichtsvorhaben VII: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2).
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten (z.B. Google Earth) und Geographischer Informationssystemen (z.B. Web-GIS) durch (MK12).
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation, Tiefdruck- und Hochdruckgebiet, Warmfront
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten, kontinentales & maritimes Klima, Steppe, Schwarzerde, Dürre
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, markt-orientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 US.

Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4).
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8).
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (z.B. Mindmaps, Fließdiagramme) (MK11).
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 US.

Unterrichtsvorhaben IX: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (Präsentationen) (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (z.B. Google Earth, Web-GIS) durch (MK12),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 14 US.

Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 US.

Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Der Unterricht orientiert sich an aktuellen Themen und Schlüsselproblemen der Zeit.
- Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Unterrichtsgang, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Das Fach Geographie gehört zum Lernbereich Gesellschaftslehre. Demzufolge sind keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen in der Sekundarstufe I vorgesehen. Eine Leistungsbewertung kann dadurch nur im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfolgen. Die im Unterricht erworbenen Kompetenzen sind dabei die Grundlagen.

Leistungsüberprüfungen können in mündlichen und schriftlichen Formen stattfinden. Überwiegend – 80 Prozent – wird die Leistung durch mündliche Beiträge bestimmt. Dazu gehören Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, Kurzreferate, Zusammenfassungen, Rollenspiele u. ä. Diese Beiträge können bewertet werden zum einen nach der Verstehensleistung und zum anderen nach der sprachlichen Darstellungsleistung. Möglichkeiten, auch längere, zusammenhängende Beiträge abgeben zu können, sollten gegeben sein. Die verbleibenden restlichen 20 Prozent der Leistungen können durch schriftliche Beiträge erbracht werden. Schriftliche Übungen könnten dann z.B. mit 10 Prozent Anteil an der Gesamtleistung berücksichtigt werden; weitere 10 Prozent könnten durch Protokolle, Hefte / Mappen, Portfolios, schriftliche Präsentationen von Ergebnissen etc. erfolgen. Die genaue Gewichtung kann beeinflusst werden durch jeweils konkret vorherrschende Unterrichtsbedingungen.

Die Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation) können sowohl im schriftlichen als auch im mündlichen Leistungsbereich angesiedelt werden und müssen dann dort entsprechend berücksichtigt werden.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Beiträge:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Zunehmender Grad an Komplexität/ Abstraktion
- Zunehmende Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Zunehmende Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit: Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung,
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Mitarbeit bei Hypothesenbildung,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Erdkunde,
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen,
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen,
- Bei Gruppenarbeiten: Einbringen in die Arbeit der Gruppe,
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten,
- Einhaltung gesetzter Fristen,
- Selbstständige Themenfindung,
- Dokumentation des Arbeitsprozesses,
- Grad der Selbstständigkeit,
- Qualität des Produktes,
- Reflexion des eigenen Handelns,
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung,

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Leistungsrückmeldung und -bewertung im Distanzunterricht

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im **Distanzunterricht** erbrachten Leistungen. Eine Qualitätsorientierung bietet der Referenzrahmen Schulqualität NRW mit impulsgebenden Formulierungen.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes empfiehlt sich ggf. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht (**Beispiele**) im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“:

	digital
Mündlich	Präsentationen von Arbeitsergebnissen über <ul style="list-style-type: none"> – Audiofiles/ Podcasts, – Erklärvideos, – Videosequenzen, – Videokonferenzen
schriftlich	Präsentationen von Arbeitsergebnissen über <ul style="list-style-type: none"> – Projektarbeiten – Lerntagebücher – Portfolios – Kollaborative Schreibaufträge – Erstellen von digitalen Schaubildern – Plakaten/ Flyern, Schreibaufträge

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für den Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I ist an der FHS derzeit das Terra Erdkunde Lehrbuch vom Ernst Klett Verlag eingeführt. Es entspricht den Rahmenbedingungen des Kernlehrplan von NRW in vollem Maße.

Über die Einführung eines neuen Lehrwerks ist ggf. nach Vorliegen entsprechender Verlagsprodukte zu beraten und zu entscheiden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird auf der Grundlage des zur Verfügung stehenden Lehrwerks die inhaltliche und die kompetenzorientierte Passung vorgenommen, die sich am Kernlehrplan SI orientiert.

Ein koloriertes Arbeitsbuch für die Klassenstufe 5 wird seit dem Schuljahr 2017 verwendet.

Der Diercke Weltatlas vom Westermann Verlag wird als Kartensammlung in allen Klassenstufen verwendet.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Zusammenarbeit mit dem M@Z-Team hinsichtlich der Vertiefung des schulinternen Methodencurriculums wird seit 2017 intensiviert und ausgebaut. Dem Fach Erdkunde kommt in der Klassenstufe 7 eine besondere Rolle zu, da das Erstellen von digitalen Präsentationen sowie das Vorstellen der Ergebnisse erlernt werden müssen (Vergleich Methodencurriculum der FHS). In Zusammenarbeit mit dem M@Z werden verbindliche Regeln für das Erstellen und Halten von Präsentation sowie Verfassen von Handouts vermittelt, welche die Heranwachsenden anschließend an einem Raumbeispiel umsetzen. Dieses Verfahren wurde im März 2017 erstmals erprobt und wird in den nächsten Jahren optimiert sowie auf die Klassenstufe 9 erweitert. Damit besitzen die Schülerinnen und Schüler beim Eintritt in die Oberstufe umfangreiche Grundlagen in Medien- und Methodenkompetenzen und können sich Themen in allen Fächern eigenständig erschließen.

Damit dies gelingt muss die Bibliothek zunehmend mit neuer Literatur ausgestattet werden. Dies erfolgt auf Beratung durch die Fachschaft.

Ferner werden nachhaltige Projekte, wie z.B. der Faire Verkauf von Kaffee beim Coffee Stopp von Misereor etabliert. Dabei kann mit anderen Fächern wie Religion und Politik zusammengearbeitet werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Evaluation: Der Lehrplan wird bis 2022 durch die Fachschaft evaluiert.